An die Sektionen des Schweiz. Roten Kreuzes : An die Sektionen des Schweiz. Samariterbundes und : An die Sektionen des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **36 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. März 1928 | Nr. 3 | 1er mars 1928
36. Jahrgang | 36e année

DAS ROTE KREUZ
LA CROIX-ROUGE

Monatsschrift des schweizerischen Roten Kreuzes
Revue mensuelle de la Croix-Rouge suisse

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.
An die Sektionen des Schweiz. Roten Kreuzes	57
Aux Sections de la Croix-Rouge suisse	59
Das Rote Kreuz in der Schule	61
Dr. jur. Oskar Huber †	62
2e concours d'équipes samaritaines à Lausanne	64
Pourquoi l'on soupire	64
Démonstration de premiers secours	65
Wissen, Erfahrung und gesunder Menschenverstand in erster Hilfe	65
L'assistente sanitaria in Italia e all'estero	70
Krebsbekämpfung?	74
Après la catastrophe des Grisons et du Liechtenstein	79
Militärsanitätslehrbücher	80

Bern, Basel, Vevey, Olten, im Februar 1928.

An die Sektionen des Schweiz. Roten Kreuzes,
An die Sektionen des Schweiz. Samariterbundes und
An die Sektionen des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins!

Sehr geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Am 8. Mai 1928 jährt sich der Geburtstag des Gründers des Roten Kreuzes, Henri Dunant, zum hundertsten Male. Es geziemt sich, bei diesem Anlasse des großen Mannes in schicklicher Weise zu gedenken. Auch das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Samariterbund werden dies tun. Neben einer auf breiter Grundlage betriebenen Aufklärung über Dunants Werk, die namentlich auch die Jugend erfassen soll, wird eine Verkaufsaktion durchgeführt. Bei diesem Beschlusse war der Gedanke wegleitend, daß das Schweizervolk an diesem Gedenktage eine bescheidene Gabe auf den Altar der Nächstenliebe legen soll, um das Andenken an Henri Dunant zu ehren. Es soll dies nicht geschehen durch ein Denkmal aus Stein und Erz, sondern durch ein Werk, das sich in den Dienst der leidenden Mitmenschen stellt.

In allen Ortschaften der Schweiz sollen in den Tagen vom 1. bis 15. Mai 1928 zwei Postkarten, die eine mit dem Bilde Henri Dunants, die andere mit einem freiwilligen Helfer auf dem Schlachtfeld von Solferino, verkauft werden. Dazu kommt ein Abzeichen in

Form einer Brosche, mit dem Bilde Dunants (siehe Cliché an der Spitze). Ferner werden beim Verkauf oder bei anderer Gelegenheit freiwillige Beiträge entgegengenommen. Ueber den Verkauf selbst und die Verwendung des Reinertrages sind von den zuständigen Organen folgende Beschlüsse gefaßt worden:

a) Verkauf der Postkarten zum Preise von 20 Rp. per Stück. Der verkaufende Verein erhält eine Provision von 2 Rp. per Stück; 18 Rp. gehen an die Zentralstelle.

b) Verkauf eines Dunant-Abzeichens zum Preise von Fr. 1 per Stück. Der verkaufende Verein erhält eine Provision von 20 Rp. per Stück; 80 Rp. gehen an die Zentralstelle.

c) Sammlung freiwilliger Beiträge. Die Hälfte des Ergebnisses verbleibt dem sammelnden Verein, die andere Hälfte geht an die Zentralstelle.

d) Ueber die Herstellung und den Verkauf einer größern Plakette oder Medaille werden weitere Mitteilungen folgen.

e) Aus den Geldern, die an die Zentralstelle fließen, werden die Herstellungskosten der Verkaufsartikel und die Unkosten (Propaganda, Porti usw.) bestritten. Der verbleibende Reinertrag wird zu gleichen Teilen dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Schweizerischen Samariterbund überwiesen.

f) Die lokalen Kosten für die Durchführung des Verkaufs fallen zu Lasten der Vereine, die sie aus den Erträgnissen unter a bis c decken können.

g) Das Schweizerische Rote Kreuz wird aus dem Ertrag seine Friedensarbeit fördern. Der Schweizerische Samariterbund hat beschlossen, zum bleibenden Andenken an den großen Menschen eine Stiftung „Henri Dunant" zu schaffen. Aus dem Zinsertrag derselben wird die Einrichtung von Krankenmobilienmagazinen und die Förderung der häuslichen Krankenpflege dauernd unterstützt werden. Auf schönere Weise ließe sich die Jahrhundertfeier nicht denken.

h) Als Zentralstelle für die gesamte Verkaufsaktion (Lieferung der Verkaufsgegenstände, Inkasso der Gelder usw.) ist das Verbandssekretariat des Schweizerischen Samariterbundes, Obere Hardegg 9, Olten, bezeichnet worden.

Alle Geldbeträge sind auf das Postscheckkonto Vb 515, Henri Dunant-Feier 1928 (Olten) einzuzahlen.

Sie erhalten hiermit einen Bestellschein für die Verkaufsartikel, sowie Muster der Postkarten. Die Abzeichen können als Brosche und am Rockkragen getragen werden. Sie sind ähnlich ausgeführt wie die metallenen Bundesfeierabzeichen und werden, wie die Karten, überall guten Anklang finden. Wir bitten die Vereinsvorstände, sich gegenseitig zu verständigen und den Verkauf sowie den Einzug freiwilliger Gaben sorgfältig vorzubereiten. Die Bewilligung des Verkaufs ist bei den kantonalen Polizeidirektionen bereits nachgesucht. Da in Form einer Broschüre die Schulen über Gründung, Ziele und Aufgaben des Roten Kreuzes speziell aufgeklärt werden, empfehlen wir, mit der Lehrerschaft aller Schulstufen in Verbindung zu treten, mit dem Ersuchen, auch ihrerseits zum Gelingen des Verkaufes in geeigneter Weise beizutragen. Insbesondere wichtig ist es, auch dort, wo keine Sektionen unserer Verbände bestehen, durch geeignete Personen den Verkauf durchführen zu lassen.

Damit die Auflage der Postkarten und die Anzahl der notwendigen Abzeichen möglichst genau festgestellt werden können, bitten wir um baldige Einsendung des mitfolgenden Bestell-

scheines an die Zentralstelle für die Henri Dunant-Feier 1928, Abteilung Verkauf, Olten, Obere Hardegg 9.

Indem wir Ihnen Ihre Mitarbeit im Interesse des großen Werkes zum voraus herzlich verdanken, begrüßen wir Sie freundlichst.

Für den Gemeinnützigen Schweizerischen Frauenverein:

Die Präsidentin: Berta Trüssel.
Die Sekretärin: Agnes Fries.

Für die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes:

Der Präsident: Oberst Bohny.
Der Sekretär: Dr. Ischer.

Für den Zentralvorstand des Schweizer. Samariterbundes:

Der Präsident: A. Seiler.
Der Sekretär: A. Rauber.

Berne, Bâle, Vevey, Olten, février 1928.

Aux Sections de la Croix-Rouge Suisse,
Aux Sections de l'Alliance Suisse des Samaritains,
Aux Sections de la Société d'Utilité publique des Femmes Suisses.

Très honorés collaboratrices et collaborateurs,

Le 8 mai 1928, il y aura cent ans qu'est né *Henri Dunant, le fondateur de la Croix-Rouge.* Il est de notre devoir de commémorer dignement l'anniversaire de la naissance de ce grand homme. La Croix-Rouge suisse et l'Alliance suisse des Samaritains tiennent à faire connaître, tout particulièrement au sein de la jeunesse, l'œuvre accomplie par cet éminent philanthrope. Le comité d'organisation a pensé que le peuple suisse déposerait volontiers sa petite obole sur l'autel de l'amour du prochain, pour honorer la mémoire d'Henri Dunant. Il ne s'agit pas de lui élever un monument en marbre ou en bronze, mais nous désirons perpétuer son souvenir par une œuvre durable au service de l'humanité souffrante.

Il a été décidé que deux cartes postales seront vendues dans toutes les localités de la Suisse du 1er au 15 mai 1928. L'une de ses cartes donnera un portrait de Dunant, tandis que la seconde représentera un secoureur volontaire sur le champ de bataille de Solferino. Un insigne de Dunant, sous forme de broche, sera également vendu (voir cliché ci-dessus), et des dons volontaires seront aussi acceptés avec reconnaissance.

Voici les dispositions prises par le Comité d'organisation quant à la répartition du bénéfice net:

a) Cartes postales: prix de vente, 20 ct.; 2 ct. resteront comme provision à la section qui vend, 18 ct. iront à l'Office central de vente.

b) Insigne Henri Dunant: prix de vente, fr. 1. La section touchera une provision de 20 ct. par exemplaire vendu; 80 ct. reviendront à l'Office central de vente.

c) Dons volontaires: la moitié de leur valeur reste à la section collectrice, la seconde moitié revient à l'Office central.

d) Des nouvelles instructions seront données ultérieurement pour la vente d'une plaquette ou médaille.

e) Les sommes recueillies par l'Office central serviront à payer les articles mis en vente (cartes et insignes) et les frais généraux (propagande, ports, etc.). Le bénéfice net sera remis en parts égales à la Croix-Rouge suisse et à l'Alliance suisse des Samaritains.

f) Les frais locaux, occasionnés par la vente, sont à la charge des sections, qui les régleront avec la provision accordée sous lettres *a* à *c*.

g) La Croix-Rouge suisse utilisera sa part pour ses œuvres de paix. L'Alliance suisse des Samaritains a décidé d'instituer une « fondation Henri Dunant » dont les intérêts serviront à l'installation de magasins de matériel sanitaire et au développement des soins aux malades à domicile. N'est-ce pas là la meilleure manière de commémorer cet anniversaire?

h) *Le Secrétariat générale de l'Alliance suisse des Samaritains, Obere Hardegg 9, Olten,* a été désigné comme Office central de vente (livraison des articles à vendre et encaissement des sommes).

Tous les versements sont à effectuer au compte de chèques V b 515, Olten, Centenaire Henri Dunant 1928.

Ci-joint, nous vous remettons échantillons des cartes postales. Les insignes peuvent être portés comme broches ou à la boutonnière. Ils seront confectionnés dans le genre des broches du 1er août et nous sommes certains que le public y fera aussi bon accueil qu'aux cartes. Nous prions les sections de s'entendre au préalable pour organiser soigneusement la vente et la collecte dans leur rayon respectif. L'autorisation de vente à déjà été demandée aux directions des polices cantonales. Comme les écoles recevront, sous forme de brochure, toute l'histoire de la Croix-Rouge, il serait bon, croyons-nous, de s'entendre également avec les membres du corps enseignant, qui ne refusera certainement pas son concours à la bonne réussite de la vente. Dans les localités où il n'existe aucune de nos sections, la vente devrait être confiée à des personnes compétentes et expérimentées.

Afin de pouvoir fixer le plus exactement possible le chiffre de tirage des cartes et le nombre des insignes nécessaires, nous vous prions de retourner au plus vite le bulletin de commande inclus, duement rempli, à l'*Office de vente du Centenaire Henri Dunant 1928, Olten,* Obere Hardegg, 9.

Nous vous remercions d'avance pour votre précieuse collaboration et nous vous présentons nos bien cordiales salutations.

Pour la Société d'Utilité publique des Femmes Suisses:

La présidente, *Berta Trüssel*

La Secrétaire, *Agnès Fries*

Pour la Direction de la Croix-Rouge Suisse:

Le Président, *Colonel Bohny*

Le Secrétaire, *Dr Ischer*

Pour l'Alliance Suisse des Samaritains:

Le Président, *A. Seiler*

Le Secrétaire, *A. Rauber*